

# Stärzenbach-Mieter fürchten um ihre Bleibe

Nach Verkauf: Hartl sieht Stadtbau in der Pflicht

REGENSBURG (bö). Die Mieter des Hauses Am Stärzenbach 1 fürchten um ihre Wohnungen. Nachdem die Stadtbau das Gebäude verkauft hat, erfuhren sie nun, dass die Sanierung kurz bevor stehe. SPD-Fraktionschef Hartl wandte sich deswegen an Oberbürgermeister Schaidinger.

Wie Norbert Hartl in seinem Brief rekapituliert, sei den Mietern, die zum Teil 40 und 50 Jahre in dem Haus wohnen, vor einem Jahr im Rahmen einer Mieterversammlung eine Zusage gemacht: Ihnen würden mehrere Wohnungen der Stadtbau GmbH zur Auswahl angeboten. Die Umzugskosten würden übernommen und Einbauten, beispielsweise Bäder, abgelöst.

Im Juli dieses Jahres erfuhren die Mieter von der Stadtbau von dem Verkauf und vom neuen Besitzer, wohin sie künftig die Miete überweisen sollten. Seitdem herrschte Sendepause, bis sich vor etwa sechs Wochen eine Mieterin an den Hauseigentümer wandte,

wann mit einer Sanierung zu rechnen und ob damit ein Auszug verbunden sei, weil sie Heizmaterial für den Winter bestellen wollte. Die Antwort traf die Frau wie ein Schlag: Wahrscheinlich werde noch heuer mit der Sanierung begonnen, weshalb es nicht sinnvoll sei, noch Heizmaterial zu kaufen.

Als sie nun in den Medien auch noch vom Verkauf der Häuser in der Schattenhofergasse lasen, wuchsen die Ängste der Mieter. Sie wandten sich an die SPD. Über eines konnte Hartl sie beruhigen: Aufgrund ihres langjährigen Mietverhältnisses hätten sie auch entsprechende Kündigungsfristen.

Den Rest möchte er – im Namen der Mieter – nun vom Oberbürgermeister beantwortet haben: „Gibt es im Kaufvertrag irgendwelche Absicherungen der langjährigen Mieter? Wenn nein, wie gedenkt die Stadt ihre im Oktober 2002 gemachten Zusagen einzulösen?“

Hartl hofft nun, dass sich der OB dieser Sache persönlich annimmt, da er befürchtet, die Mieter seien zu verängstigt, um selbst für ihre Rechte zu kämpfen.

M230-10-2001